

# Upside Down

## Oder: What the fuck is really going on?

Von sama

### Kapitel 9: Eventuell an einem Montag - Vielleicht

**King:** „*This is not a fucking Lovestory!*“

**Geek:** „*I fucking hate Mondays!*“

Vielleicht war er verrückt. Ein bisschen zumindest.

Da war er sich sicher, denn: Wer versuchte schon so exzessiv seinen kleinen Bruder mit einem Mädchen zu verkuppeln? Itachi lachte kurz auf. Doch. Er war bestimmt ein bisschen verrückt. Aber! Sakura tat seinem kleinen Bruder einfach gut. Letztens ist Sasuke sogar mit Brille in die Uni gegangen. Zugegeben, er musste nur für eine Teambesprechung des Basketballteams in die Uni kommen und das Jucken der Kontaktlinsen schien echt unerträglich zu sein. Trotzdem war das schon mal eine Sache, die Sasuke sicherlich nicht gemacht hätte, wenn er nicht Sakura kennen gelernt hätte. Nach wie vor waren auch seine Mum, Naruto, er und Frau Minks der festen Überzeugung, dass die Pinkhaarige und der Uchihaprösling super zusammenpassten. Nur die beiden selbst sahen es nicht. Aber Itachi würde nicht aufgeben!

Verschwörerisch grinsend sah er wieder auf die Blätter auf seinem Schreibtisch. Gedanklich war er jedoch schon bei der nächsten Kuppelaktion, bei der diesmal sogar seine Mutter mitmachte.

Na gut, er *war* verrückt..

Es war ein später Donnerstagnachmittag und wie immer waren Naruto und Sasuke noch in der Turnhalle der Universität und trainierten noch ein bisschen. Vor drei Wochen hatte die Uni wieder begonnen und gestern die Basketballsaison. Demnach auch das Training der Panthers.

Eigentlich würden Neji und Shikamaru jetzt auch mittrainieren, weil die vier grandios in die neue Saison einsteigen wollten, allerdings waren die beiden auf Kursexkursion.

Naruto hatte den Ball und dribbelte geschickt um Sasuke herum, der sich jedoch schnell genug umdrehte neben Naruto zum Korb rannte und dann hochsprang, um den Dunk vom Blonden gerade noch zu blocken. Galant landeten die beiden wieder, Sasuke schnappte sich den Ball und dribbelte zur Drei-Punkte-Linie. Naruto kam auf ihn zu, doch der Schwarzhairige täuschte links an, stoppte ruckartig mitten im Lauf und drehte sich dann über die rechte Schulter an dem Blonden vorbei.

So spielten sie eine Weile schweigend. Nur der Basketball trommelte auf dem

Turnhallenboden und ihre Schuhe quietschten bei jedem ruckartigen Richtungswechsel.

Nachdem Sasuke erneut einen Korbwurf von der Seitenlinie gemacht hatte, blieb er dort stehen und gähnte. „Hey Naruto, ich hab keine Lust mehr. Hören wir auf.“ „Ok, bin ich auch für“, antwortete der Blonde und folgte Sasuke in die Umkleide, nachdem er den Basketball aufgeräumt hatte.

Schweigend gingen sie duschen. So was wie Scham oder dergleichen gab es zwischen ihnen nicht mehr. Seit der High School hingen sie aneinander, hatten jede Menge Schwachsinn zusammen angestellt, hatten sich schon oft genug nackt gesehen und hatten auch schon vor Jahren geklärt, wer den größeren hatte, wer mehr Ausdauer hatte und wer die besten Anmachsprüche drauf hatte.

„Was los Naruto?“, unterbrach Sasuke schließlich die Gedanken von dem Blondem und sah ihn an. Irritiert sah Naruto den Schwarzhaarigen an. „Hä? Was soll los sein?“ „Du bist so still. Sonst bist doch auch immer am Reden oder in Bewegung. Zwar nicht mehr so schlimm wie in der High School, aber soo still?“ Naruto seufzte, stellte das Wasser aus und griff nach seinem Handtuch. Sasuke tat es ihm gleich. Als sie zurück in die Umkleide gingen, um sich anzuziehen, fragte Sasuke dann noch mal nach: „Also, was los?“ Naruto seufzte erneut. Sie kannten sich einfach zu gut. Kurz rubbelte sich der Blonde die Haare trocken, ehe er zu sprechen begann: „Du weißt, das ich Hinata echt gern mag?!“ „Ja klar. Is nix Neues. Du findest sie *süß*“, sagte Sasuke zwinkernd. „Jaja.. Fang nich gleich damit wieder an. Jedenfalls war ich ja dann auch die zweite Hälfte von den Semesterferien bei meinen Eltern. Haus nicht nur streichen, sondern auch ein paar Räume komplett neu renoviert.“ „Deswegen warst du nicht da. Hab dich schon vermisst“, meinte der Schwarzhaarige und zog sich seine Socken an. Naruto sah ihn kurz fassungslos an. „Von dir zu hören, dass du *mich vermisst* hast, is echt gruselig.“ „Hn.“ „Na so kenn ich dich schon eher.“ „Jetzt sag, was Hinata und deine Eltern miteinander zu tun haben!“ „Jaja..“, seufzte Naruto und zog sein T-Shirt über.

„Jedenfalls war Hinata auch bei ihren Eltern, die wohnen doch gleich bei meinen Eltern um die Ecke. Kurz um, wir haben end viel in den Ferien zusammen gemacht.“ „Und wo ist jetzt das Problem?“ „Ich weiß nich, wie ich mich verhalten soll oder was ich machen soll?“ „Hattet ihr Sex?“ „Was?! Nein! Bist du bescheuert?!“ Zu tiefst erschüttert sah Naruto Sasuke an. „Wenn du keinen Sex mit ihr hattest, warum weißt du dann nicht, was du machen sollst?“ Der Schwarzhaarige war verwirrt. Sie unternahmen viel, verstanden sich prächtig, klang doch nach einer super Freundschaft. Gut, so wie er den Blondem kannte, würde es bei ihm wohl in einer Beziehung enden, aber das war doch auch nicht schlecht. Oder?

Naruto seufzte wieder und schloss den Knopf seiner Jeans. Dann setzte er sich auf die Bank in der Umkleide und schlüpfte in seine Schuhe. „Ja.. Ich weiß auch nich.. Wie gesagt, ich mag Hinata echt gerne. Vielleicht würde ich sogar sagen, dass ich mich eventuell in sie verliebt habe, allerdings weiß ich halt nich was ich etz machen soll. Es ihr sagen? Oder einfach Freunde bleiben?“ Genervt fuhr er sich durch die Haare und griff nach seiner Jacke. Sasuke, der ebenfalls gerade dabei war seine Jacke anzuziehen, schmunzelte. Hatte er doch Recht gehabt. Vielleicht sollte er seinem besten Freund mal auf die Sprünge helfen.

„Pass mal auf Naruto. In der Grundschule fandest du Yukiko *eventuell, vielleicht* ganz süß und hast dich *vielleicht ein bisschen* sie in verliebt. Darauf folgten vier Wochen 'Beziehung', oder wie man auch immer das in der Grundschule nennt. In der High

School hast du dich *unter Umständen, vielleicht ein bisschen* in Misaki verliebt, die du auch *womöglich* süß fandest. Darauf folgten drei Monate Beziehung. Auch auf der High School war es *nicht ausgeschlossen*, dass du dich *möglicherweise* in Miyu verliebt hast, die du *vielleicht* auch süß gefunden hast. Darauf folgte sogar ein halbes Jahr Beziehung. Und jetzt sagst du mir, dass du dich *eventuell, vielleicht ein bisschen* in Hinata verliebt hast?!" „Oh.“ „Merkst was?“, fragte der Schwarzhaarige noch mal nach und registrierte grinsend, wie Narutos Gesicht immer roter wurde.

„Aber das heißt ja dann im Umkehrschluss..“ „Dass du Hinata liebst, es ihr sagen wirst, sie liebt dich auch, weil das bei dir irgendwie immer der Fall bei dir ist, du Glückspilz, und ihr werdet glücklich miteinander. Wer weiß wie lange“, beendete Sasuke den Satz und stieg in den Bus ein, der gerade vor ihrer Nase hielt. Naruto stieg ebenfalls ein, war jedoch dermaßen in seinen Gedanken verworren, dass er erst mal über seine eigenen Füße stolperte und sich gerade noch an einer der Stangen festhalten konnte. Seufzend ließ er sich dann neben Sasuke nieder und sah ihn an. „Du kennst mich einfach zu gut.“ „Hn.“ „Aber da wir jetzt mein Problem geklärt hätten, was ist mit dir und Sakura?“ „Fängst du jetzt schon wieder damit an?“, brummte der Schwarzhaarige und suchte seine Brille. Als er sie endlich gefunden hatte, seufzte er. „Mist, das ist die von Sakura.“ „Hä? Wie kommstn zu der?“ „Sie war gestern bei mir und hat mir ein paar Dinge erklärt ausm letzten Semester.. Du meinstest doch, ich soll mit ihr lernen, um meinen Schnitt zu verbessern.. Und jo, des mach ich jetzt.. Anscheinend haben wir dann die Brillen vertauscht.“ Schließlich zuckte Sasuke mit den Schultern und setzte die etwas zu kleine Brille auf. Naruto schüttelte belustigt den Kopf. „Was?“ „Weißt du Sasuke.. Vielleicht solltest du dich mal nach einem *'Vielleicht und Eventuell'* fragen.“ „Hä?“ „Nix, hä.. Denk einfach drüber nach und jetzt hopp, du musst raus.“ Verwirrt über Narutos Aussage runzelte der Schwarzhaarige die Stirn, stand aber dann doch auf, um den Bus zu verlassen. Naruto grinste nur. Er würde es schon verstehen.

Und wie Sasuke es verstanden hatte! Nachdem er im Aufzug die ganze Zeit über Narutos Worte gegrübelt hatte, kam mit dem *'Bing'* des Aufzuges auch das *'Bing'* in seinem Kopf. „Warum glaubt alle Welt, dass Sakura und ich ein Pärchen sind?“, fragte er aufgebracht sich selbst und schmiss etwas zu heftig die Haustüre zu. Er kannte Sakura seit Mai und jetzt war erst Oktober! Das waren jetzt knappe fünf Monate die sie sich kannten! Sasuke schnaubte und warf seine Trainingstasche in eine Ecke seines Zimmers. Das hier war doch keine Lovestory nach dem Motto *'Liebe auf den ersten Blick'* und *'Für immer'* und den ganzen Schmarren. Er mochte Sakura. Definitiv. Aber deswegen würde er nicht gleich die Freundschaft zu einer Beziehung machen. Vor allem zu einer richtigen *Beziehung*. Das was er da mit Karin gehabt hatte, war keine Beziehung gewesen. Sie war mehr oder weniger ein Betthäschen, was man nicht jeden Abend aufreißen musste. Eine richtige *Beziehung* hatte er vor Jahren mit Amy geführt. Allerdings war er für sie anscheinend auch nur ein Bettgespieler gewesen, da sie ihn mehrfach betrogen hatte. Seitdem war Sasuke vorsichtig mit Beziehungen geworden. Das wusste sogar Naruto. Umso mehr ärgerte es den Schwarzhaarigen, dass der Blonde ihn unbedingt in eine Beziehung mit Sakura drängen wollte. Ja, er verstand sich super mit Sakura, aber das hatte er sich damals auch mit Amy.. Seufzend richtete er sich wieder von seinem Bett auf, auf welches er sich vorhin geworfen hatte, und griff nach seinem Handy, was gerade geklingelt hatte. Gähnend öffnete er die eingegangene SMS:

*Sry akku war leer. Wollt dir schon früher schreiben..  
Anscheinend haben wir brillen vertauscht. Ich schau nachher kurz bei frau minks vorbei.  
Würd dann kurz hoch kommen und brille tauschen :)*

---

*Ja, wär super. Deine bügel drücken nämlich ganz schön*

---

*Frag mal! Deine rutscht mir dauernd von der nase -.-*

---

*Was hast du auch für ne kleine Nase ;)*

*Bis nachher dann*

Sasuke schmunzelte. Eigentlich hätten sie auch heute in der Uni tauschen können, doch sie taten dort noch immer so, als kannten sie sich nicht. Es war so einfach angenehmer. Keiner stellte Fragen und jeder hatte seine Ruhe.

Außerdem gab Sasuke es zu: Irgendwie wollte er nicht, dass jemand anderes die echte Sakura sah. Das war allein ihm vorbehalten, so wie sie ihn als einziges Mädels als Freak sehen durfte. Apropos Freak: Sich streckend stand Sasuke auf und zog sich dann erst mal um.

„Und was willst du jetzt mit dem Foto machen?“, fragte er leicht gelangweilt. „Das wirst du schon sehen. Haruno hat bald nichts mehr zu lachen.“ „Du führst dich auf wie in der High School.“

„Das ist mir egal!“

Gähmend stieg Sakura aus dem Bus und rückte die Brille zurecht. *Ihre* Brille. Gestern hatte sie noch kurz bei Sasuke vorbeigeschaut und mit ihm die Brillen getauscht. Gleichzeitig hatte sie ihm auch eine neue Schachtel Selbstgebackenes in die Hand gedrückt. Seit sie sich öfters am Nachmittag sahen, brachte sie das Gebackene immer zu ihm mit. So gab es weniger Aufregung an der Uni wegen *Kings Chéri*. Überhaupt hat sich der Trubel um das ominöse Phantom ein wenig gelegt, denn sie hatten eingesehen, dass der *King* nichts verraten würde. Sie grinste. Sasuke und Naruto hielten schön brav ihren Mund.

Erneut gähmend kratzte sich Sakura an der Nase. Gestern war sie einfach zu spät ins Bett gegangen, aber das war nicht all zu schlimm. Freitags hatte sie nicht so lang. Die Hälfte des Hofes hatte Sakura schon überquert, als sie plötzlich am Arm hinter einen der vielen Blumenkästen gezogen wurde. Bevor die Pinkhaarige reagieren konnte, wurde sie dann auch schon wieder losgelassen und auf die Bank gedrückt. Vollkommen irritiert, starrte sie die ihr nur zu bekannte Rothaarige an, die sich gerade vor ihr aufbaute.

„Hallo Karin, dir auch einen schönen guten Morgen. Natürlich können wir uns unterhalten“, sagte Sakura schließlich gespielt freundlich. Karin sah sie abschätzig an und bedeutete ihrem besten Freund Suigetsu, dass er aufpassen solle. Niemand sollte sie stören. Als er dann seufzend von Dannen gezogen war, betrachteten sich die beiden Mädels noch mal eingehend. Schließlich grinste Karin diabolisch und zückte ein Foto aus ihrer Tasche.

„So meine liebe Sakura oder sollte ich *Kings Chéri* sagen? Ja genau, ich weiß von deinem kleinen Geheimnis.“ Anklagend hielt die Rothaarige der verdutzten Sakura das

Foto unter die Nase. Es zeigte die Pinkhaarige und den *King*, wie sie eng nebeneinander in der Stadtbibliothek saßen und zusammen lernten. „Und was genau willst du jetzt von mir? Wir lernen zusammen, das beweist gar nichts.“ „Pah! Ich weiß, dass das nicht alles beweist! Aber Minikameras sei Dank! Ich habe Fotos davon, wie du deine kleinen, hässlichen Schachteln bei Sasuke in den Spint legst!“ Triumphierend grinste Karin und steckte das Foto wieder ein. Sakura dagegen war reichlich schockiert. Man war ihr auf die Schliche gekommen! Doch der Schock wandelte sich in Wut um. Sauer sah sie Karin an. „Und was willst du jetzt?“ „Du bist nicht länger mit Sasuke befreundet und hörst auf die mit ihm zu treffen. Außerdem darfst du meine Aufgaben für dieses Wochenende machen, weil ich keine Zeit habe. Und wehe sie sind falsch!“ „Aber du studierst Medizin!“ „Tja blöd gelaufen.“ Damit warf die Rothaarige ihren Schnellhefter in Sakuras Schoß und stolzierte siegreich davon. Sakura schnaubte. Na toll, ihr Wochenende war jetzt gelaufen..

Entnervt brachte sie ihre Vorlesungen hinter sich und schrieb dann Itachi eine SMS, dass sie dieses Wochenende sich nicht um Frau Minks kümmern könnte. Bei Ino meldete sie sich ebenfalls und ließ sich krank melden. Auf Arbeit hatte sie heute keine Lust. Heute brauchte sie nichts mehr.

„Fickts euch alle“, brummte sie schließlich und ließ sich auf ihr Bett fallen.

Heute war Montag. Montage waren scheiße, denn wenn Montag war, war der nächste Tag kein Freitag und der übernächste auch nicht. Und das war doof. Um nicht zu sagen scheiße. Also: Heute war Montag und Sakura hasste Montage. Und den heutigen Montag ganz besonders, denn heute war nicht nur Montag, sondern heute ging auch alles schief. *Alles*.

Aggressiv lief Sakura über den Hof der Uni, auf dem es sich einige Studenten in der Zwischenpause gemütlich gemacht hatten, um die letzten Sonnenstrahlen zu erwischen. Unwirsch stampfte die Pinkhaarige durch die Masse und machte sich Platz. Der *King* und seine Jungs waren ebenfalls draußen, doch Sakura sah ihn nicht und es kam, wie es kommen musste: Sie rannte schnurstracks in ihn hinein. Sofort war die gesamte Aufmerksamkeit der Studenten bei dem Geschehen. Der *King* grinste jedoch nur und hielt Sakura fest, da sie nach ihrem Zusammenprall beinahe aus dem Gleichgewicht gefallen war. Aus einem Impuls heraus fragte er: „Wuups.. Bisl angefressen heute, was Sakura? So kenn ich dich gar nich.“ Ehe sich der *King* darüber bewusst wurde, was er da gerade preis gegeben hatte, brüllte Sakura ihn auch schon an: „*Ja verdammt*, ich *bin* angefressen! Heute ist Montag, ich hab verschlafen, beim Frisieren bin ich an meinen Piercings hängen geblieben, weshalb die *brennen wie Sau*, in der Hektik hab ich dann noch meine Brille vergessen, ich hab meine Tage, mein linkes Nippelpiercing hat sich entzündet und als würde das nicht schon alles reichen, meint deine beschissene Exfreundin *mich mit einem Foto von uns erpressen zu müssen!!!*“

Es war mucksmäuschenstill.

Nur Sakuras Schnaufen konnte man hören, nachdem sie ihren Ärger Luft gemacht hatte.

Sasuke, dem mittlerweile bewusst geworden war, dass jetzt alle wussten, dass der *King* und der *Geek* Freunde waren, grinste noch immer gelassen. Dann kramte er in seiner Tasche herum, zog seine Brille heraus und setzte sie der Pinkhaarigen auf die Nase.

„Hier. Um Karin kümmer ich mich auch noch. Um deine anderen Wehwehchen musst du dich leider selbst kümmern. Wenn die Ohren aber zu sehr brennen, dann geh zu Asuma und hol dir mein Kühlpäckchen“, sagte er dann ruhig und zwickte ihr kurz in die Nase. Sakura schnaubte und pustete sich dann eine wirre Strähne aus der Stirn. Dankend sah sie Sasuke an und wollte dann schon weiterstiefeln, als sie noch einmal kehrt machte. Kurz griff sie in ihre Tasche und drückte dem *King* dann eine rotweißgestreifte Schachtel in die Hand. „Da. Freu *du* dich heute wenigstens“, brummte sie und stampfte dann davon. Sasuke sah ihr schmunzelnd nach. Ehe er sich wieder zu seinen Jungs zurückdrehte, bedeutete er die noch immer stillschweigenden Studenten mit einem ernsten Blick.

Die Message war klar: *Pfoten weg von Sakura oder es setzt was!*

Als sich Sasuke dann zu seinen Jungs drehte, grinnten sie ihn breit an. Besonders Narutos Grinsen sprengte sein Gesicht, doch bevor der Chaot etwas sagen konnte, kam ihm Sasuke zuvor: „Sag bloß nichts, sonst fang ich wieder damit an, dich mit Hinata aufzuziehen!“ Gespielt beleidigt streckte der Blonde ihm die Zunge raus, was der *King* mit einem Augenverdrehen quittierte. Wenigstens hatte er was Selbstgebackenes..